

## Barmer Hütte – Wegebauwoche 18. bis 25. Juni 2015

von Gerhard Ziaja

Nachdem letztes Jahr die Wegebauwoche im Zeichen des Berichtes der Zeitschrift Panorama (Ausgabe 2/2014) „Die Wüste lebt ....“ stand, war dieses Jahr der Austria Skyline Trail (Osttirol 360 Grad) im Vordergrund.

Der Fokus lag ganz klar auf Osttirol 360 Grad. Gernot Madritsch hatte 2011 eine Lawine in Gang gesetzt, welche unsere diesjährige Wegebauwoche voll traf. 350 Wanderkilometer, 25000 Höhenmeter, 9 Etappenziele und viele Hütten in einer fesselnden Naturlandschaft sind die einzelnen Fakten dieser faszinierenden Tour.



Ein Teilabschnitt dieser Tour führt auch an der Barmer Hütte vorbei. In den letztjährig neuaufgelegten Kompass Wanderkarten sind die Wege von „Osttirol 360 Grad“ bereits gelb markiert und die alten Wegemarkierungen und der schlechte Zustand dieses Weges kamen sofort in die Kritik. So entstand das diesjährige Gemeinschaftsprojekt der Sektionen Deferegggen, Barmen und Speyer. Wir waren für den Weg von der Rosshornscharte zur oberen Seebachalm verantwortlich.



Aufgrund der Länge des Weges wurde dieser in zwei Teilstücke getrennt. Den oberen Abschnitt Rosshornscharte zum unteren See übernahmen Barmen und Speyer, den weiteren Teil vom unteren See zur oberen Seebachalm die Sektion Deferegggen.

Die alten Markierungen wurden zum Teil erneuert, manche entfielen wegen einer neuen Wegführung. Weiter wurden gut sichtbare Pfähle aufgestellt, sodass ein sehr gut markierter Steig entstand.



4,5 Std. Aufstieg zur Barmer Hütte, vorbei an einem Gletschersee, mit Steigeisen weiter zur Rosshornscharte (es gibt auch eine eisfreie Variante) und eine rassistige Seilversicherung sind die Highlights dieser Tour zur Barmer Hütte. Der Weg wird offiziell nächstes Jahr von der Sektion Deferegggen frei gegeben, man kann sich also darauf freuen.

Auch das Speyerer Hütteneröffnungsteam war maßgeblich am Wegebau beteiligt. 40 der erwähnten Pfähle mussten rot/weiß/rot bemalt werden, damit sie bereits während der Hütteneröffnungswoche hoch geflogen werden konnten. Dazu blieben anfangs 3 Mann im Tal und erledigten die notwendigen Arbeiten. Das Wegebauteam bedankt sich hierfür nochmals recht herzlich bei Alfred, Peter und Sebastian.

In diesem Jahr feierte die erste Frau ihren Einstand in unserem Team. So musste auch sie Ihren „Mann“ stehen, als es darum ging die Holzpfähle durch die Seilversicherung der Rosshornscharte zu tragen. Mit Bravour gelang dies.

Auch wir wurden mit den hochalpinen Hüttenproblemen konfrontiert. So musste ein Teil unseres Teams bei der Neuverlegung der Stromleitungen helfen. Diese wurden im letzten Winter in einem Ausmaß zerstört, dass nur noch ein kompletter Tausch Sinn machte. Das Pech verfolgte uns weiter und so kam es, dass donnerstags die Wasserversorgung (Haupt- und Notleitung) bei vollbesetzter Hütte ausfiel. Ein Felssturz zerstörte die Leitung und riss den Behälter weg. Um 20 Uhr gingen wir los um die Leitung notdürftig zu reparieren, sodass wieder Wasser zur Hütte kam. Die anderen Hüttengäste danken uns dies.

Die Wegebauwoche war mal wieder ein voller Erfolg und wir blicken gespannt auf das nächste Jahr.

